

NEXUS MAGAZIN

Ausgabe 114

August – September 2024

€ 9,90 (D)

€ 10,90 (A)

CHF 12 (CH)

Lufti-Kuss

Der Mann, der die Schwerkraft besiegte

Feld-Forschung

Heilen mit Spannung –
ein Grundlageninterview

Trick-Track

Bluetooth-Mesh: Die letzte
Masche im Kontrollnetzwerk

Herz-Öffner

Akte Covid-Impfstoff:
Top-Kardiologe schwört ab

Geburts-Wehe

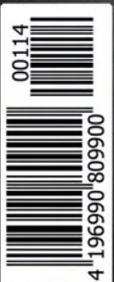
Pressen für den Profit –
entbindet Big Pharma!

Bit-Fest

Die Zähmung der Kryptowährungen

Fluch-Verkehr

Die Rückkehr des Mottenmanns





Liebe Leser,

„Aufwachen!“ ... Schlaftrunken blinzele ich mit den Augen – und bin mit einem Schlag wach. Mitten in meinem Schlafzimmer stehen mehrere Vermummte mit Sturmgewehren im Anschlag. Einer hat sich vor mir aufgebaut und hält mir einen Wisch vor die Nase: „Ihr Magazin wurde

verboten!“ Ich bin immer noch nicht ganz da. „Äh, was? Wer? Warum?“ – „Anweisung von oben. Sie verbreiten Informationen, die als Gedankenverbrechen eingestuft sind. Darauf steht die Todesstrafe. Vollzug sofort!“ Der Mann setzt an – ich hechte zur Seite – er schießt. Verdamm! Ich fasse mich ans Ohr: Blut. Während mir die Sinne schwinden, zerrt der Frontmann seine Sturmmaske vom Gesicht – es ist RKI-Chef Lothar Wierler: „Diese Maßnahme darf nie hinterfragt werden ...“

Ich schrecke hoch. Ein Albtraum, gute Güte. Trump-Attentat, *Compact*-Verbot und RKI-Leak – die letzten Wochen haben mir arg zugesetzt. Benommen schlurfe ich in die Küche. Als ich beim Kaffee routinemäßig durch die Telegramkanäle scrolle, halte ich inne: Täusche ich mich, oder wird auch das Weltgeschehen immer surrealer?

Trump ist an sich schon ein Phänomen, denn mit seinem dadaistischen Stil tanzt er völlig aus der Reihe; gleichzeitig schafft er es trotz dauernder Tatsachenverdrehungen und erkonservativer Allianzen, einen Gutteil der Wahrheitsbewegung hinter sich zu bringen. Er scheint genauso mächtige Gegner wie mächtige Helfer zu haben, gepaart mit einem untrüglichen politischen Instinkt. Nichts demonstriert das besser als das gescheiterte Attentat: Die Fehlleistungen des Secret Service sind gut dokumentiert – aber selbst wenn der tote Einzeltäter nur vorgeschoben wurde: Wie hat Trump es geschafft, seinen Kopf just in dem Moment wegzudrehen, als die Kugel an ihm vorbeischoß? Eine Sekunde früher oder später, und das wärs gewesen. Dann reckt er mit blutverschmiertem Gesicht die Faust gen Himmel – und ein Fotograf fängt das direkt vor der amerikanischen Flagge ein. Also, bessere Werbung für den Wahlkampf kann man nicht machen, und alle seine angehäuften Sünden wirken wie ausradiert. Von welcher Ebene auch immer da eingegriffen wurde: Der Mann ist auf dem besten Weg, ein Mythos zu werden.

Beim *Compact*-Verbot habe ich als Verleger natürlich die Antennen auf volle Sendeleistung gestellt, denn wenn der Staat Fakten schafft und regierungskritische Zeitschriften aus dem Verkehr zieht, müssen hierzulande die Alarmglocken bimmeln. Die Begründung steht laut Verfassungsrechtlern auf dünnem Eis, denn Frau Innenministerin „Ich habe das *Compact*-Magazin verboten“-Faeser beruft sich in der Verfügung auf das Vereinsrecht – auf diese Art kann natürlich nicht nur jede missliebige Publikation, sondern jede „Vereinigung“ eliminiert werden, und mit den Grundgesetzen hat es

die Regierung schon seit Corona ja nicht so. Gut, Elsässer hat den Bogen womöglich überspannt – aber selbst „extreme“ Positionen waren im Rahmen der Meinungsfreiheit bisher erlaubt. Und ist es nicht schräg, dass der Staat seine Karl-May-Bücher beschlagnahmt, Karl Marx aber im Regal stehen lässt? Elsässer kommt eigenen Angaben nach aus der extremen Linken und redet seit Jahren vom „Sturz des Regimes“ der Einheitsparteien, die in ihrem Antifaschismuswahn gar nicht merken, wie faschistisch sie eigentlich geworden sind. Ihm wird von Staatsseite vorgeworfen, „kämpferisch-aggressiv“ vorgegangen zu sein – zugeschlagen hat aber der Staat ... Und welch seltsame Ironie liegt eigentlich darin, dass Putin bei seiner „militärischen Sonderoperation“ gegen die „Faschisten“ in der ukrainischen Regierung kämpft – die wir wiederum mit Waffen unterstützen, um den „neuen Hitler“ Putin zu verhindern? Mal abgesehen davon, dass ich Gewalt grundsätzlich ablehne und primitiv finde: Wer biegt sich hier seine Realität zurecht? Wer lügt aus Kalkül, und wer belügt sich selbst?

Ein gewisses Maß an Surrealität konnte ich auch beim Leak der RKI-Sitzungsprotokolle aus der Coronazeit feststellen: Ist es nicht seltsam, dass die vollständigen geleakten Protokolle in Teilen einen völlig anderen Wortlaut als die geschwärzten Protokolle haben, die von Paul Schreyer und dem *Multipolar Magazin* freigelegt wurden? Was hat das zu bedeuten? Hat da jemand mehrere Versionen verfasst oder kommen die aus einem Paralleluniversum? Und, mit Verlaub – was ist denn so neu daran, dass Politiker die Fakten frisieren? Prust ...

Nun gut. Ambivalenz bin ich als *NEXUS*-Herausgeber ja gewohnt, und ich halte mich aus gutem Grund aus der Politik raus. Allerdings nimmt mir gerade die Geschwindigkeit überhand, in der Fiktionen zu Fakten erklärt und daraus Realitäten für Millionen deklariert werden. Und damit meine ich nicht nur die Politik: Inzwischen sind da draußen Horden von Welterklärern unterwegs, die alle am Süppchen der Deutungshoheit köcheln und dabei vorlaut mit dem Suppenlöffel der „Wahrheit“ schwingen.

Da halte ich mich besser zurück, denn die Wahrheit ist ja bekanntlich ein scheues Weib, dem allzu oft Gewalt angetan wurde. Lieber koche ich hier mein eigenes Süppchen, mit Zutaten und Gewürzen, die mir auch in diesem Heft zeigen: Wir leben inmitten einer unfassbaren Sur-Realität – die Realität ist das, was wir draus machen.

Die biege ich übrigens nicht für Sie zurecht: Unsere Inhalte *dürfen* Sie nicht nur, die *sollen* Sie hinterfragen.

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner

PS: Wir schaffen hier im Hintergrund ebenfalls Fakten – wir ziehen um. Wenn Sie uns in den kommenden zwei Monaten nicht am Telefon erwischen, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an office@nexus-magazin.de ... oder fragen Sie im Innenministerium nach.



Rob Braxman

Die Skynet-Ära ist angebrochen

Seite 15

Handy aus, Tracking aus? Ein gefährlicher Trugschluss, wie Rob Braxman aufklärt: Mit der jüngst klammheimlich eingeführten Funktion „Find my Android“ bedient sich das auf der Hälfte aller Smartphones installierte Google-Betriebssystem Android einer Technologie, die bei Apple schon länger in Gebrauch ist.

Das Perfidie: Die Software benötigt keinen Internetzugang mehr, um Ihr Smartphone aufzustöbern. Zugrunde liegt das sogenannte Mesh-Netzwerk, das über Bluetooth nahe liegende Geräte direkt miteinander kommunizieren lässt.

Natürlich kann die Technologie mehr, als nur das Handy orten – das allmächtige Skynet aus den „Terminator“-Filmen lässt grüßen.



David Portyanskiy

Die Zähmung der Kryptowährungen

Seite 20

Noch 2017 hat Wirtschaftswissenschaftler David Portyanskiy Bitcoin & Co. wegen der hohen Wertschwankungen für einen Schwindel gehalten, mit dem den Leuten das Geld aus der Tasche gezogen werden soll. Doch die wachsende Inflation während der Coronakrise hat ihn seine Position revidieren lassen – und ihn bis zu den Wurzeln des digitalen Geldes graben lassen.

Über den inhärenten Wert des Bitcoins hat er im Artikel in Heft 108 geschrieben, nun widmet er sich der Frage der Stablecoins. Ist es möglich, im Kryptouniversum ein stabiles Währungsäquivalent zu schaffen? Welche Wege wurden beschritten, welche sind am gangbarsten, welche haben sich als Irrweg entpuppt?



Paul Schatzkin

Der Mann, der die Schwerkraft besiegte

Seite 29

Ein Leben wie ein Vexierbild: Hört man auf die Kritiker, hat man es mit einem Scharlatan zu tun, der den kaum nutzbaren Ionenwind entdeckt hat und damit zeit seines Lebens hausieren ging, als hätte er den Missing Link zwischen Elektrizität und Gravitation gefunden. Die Gerüchteküche behauptet das Gegenteil: Der Mann war ein Genie, und seine Erfindungen landeten im Deep State, wo sie zur Entwicklung von allerlei Geheimtechnologien beitrugen – darunter menschengemachten Ufos.

Wir haben den Autor, der vor Kurzem die Biografie des mysteriösen Forschers veröffentlicht hat, um Aufklärung gebeten. Welche Aussagen über Thomas Townsend Brown lassen sich verifizieren?



AUSGABE **114**

AUGUST - SEPTEMBER 2024

Big Brother

15 Die Skynet-Ära ist angebrochen

Geldsystem

20 Gegründet auf Volatilität: Die Zähmung der Kryptowährungen

Antigravitation

29 Der Mann, der die Schwerkraft besiegte

Elektromedizin

54 Heilen mit Spannung - ein Grundlageninterview



Dr. Joseph Mercola, Dr. Jerry Tennant

Heilen mit Spannung

Seite 54

Eine Enzephalitis bringt den praktizierenden Augenarzt Dr. Jerry Tennant um den Beruf: Er ist nicht mehr in der Lage zu operieren, entwickelt spastische Bewegungsstörungen und kann sich nur noch wenige Stunden am Tag konzentrieren. Sieben Jahre liegt er hauptsächlich im Bett und schläft 16 Stunden am Tag. Die vielen Ärzte, die er aufsucht, meinen nur, sein Hirn sei von drei Virenarten befallen – sie können ihm nicht helfen.

Dann hat er eine Idee: Wenn er herausfinden könnte, was eine einzelne Zelle am Laufen hält – könnte das nicht auf alle übertragbar sein? Er vertieft sich in Bücher zur Zellbiologie und stößt auf ein Thema, das vielen Forschern entgangen zu sein scheint: die Elektrizität der Zelle.



Josie Vendramini

Pressen für den Profit

Seite 61

Warum beschreibt jede dritte Frau ihre Geburtserfahrung als „zutiefst verstörend“? Warum wird ein Großteil der werdenden Mütter mit irgendeiner Art von Betäubungsmittel behandelt? Warum werden Frauen nicht über die unerwünschten Effekte der gängigen Eingriffe und Praktiken beim Geburtsvorgang informiert? Warum gibt es keine Langzeitstudien über die Sicherheit der schätzungsweise 50 Medikamente, die während der Geburt verabreicht werden?

Josie Vendramini sucht Antworten auf Fragen, die heute die wenigsten werdenden Mütter stellen. Leider. Denn ihre Recherchen entblößen, dass der Zeitgeist von einer Großindustrie gefördert und genährt wird. Deren Mantra lautet: Natürlich ist gefährlich.



Stephen McMurray

Die Rückkehr des Mottenmanns

Seite 79

Point Pleasant, Tschernobyl, Fukushima: Drei Orte, an denen es zu Katastrophen mit mehreren Toten kommt. Doch es gibt noch einen weiteren, schwer einzuordnenden Zusammenhang: An allen drei Orten kommt es in den Wochen vor dem Ereignis zu vermehrten Sichtungen von bizarren humanoiden Wesen. Sie haben rot glühende Augen, fliegen durch die Lüfte und hinterlassen bei ihren Beobachtern ein Gefühl der Panik. Handelt es sich um Boten des Unheils, wie schon John Keel in seinen „Mothman Prophecies“ spekuliert hat?

Man möchte die Geschichten gern als Unfug, Fantasterei oder Schabernack abtun – aber dazu sind es erschreckend viele, und sie geschehen weltweit. Stephen McMurray hat sie zusammengetragen.

Gesundheit

- 61 **Pressen für den Profit - wie Big Pharma den Geburtsprozess korrumpiert**
- 69 **Akte Covid-Impfstoff: Top-Kardiologe schwört ab**

Wissenschaftskritik

- 76 **Gefahren der Genom-Editierung**

Mystery

- 79 **Die Rückkehr des Mottenmanns**

Dauerbrenner

- 4 **Postkasten**
- 6 **Global News**
- 45 **Die ultimative Energiesäule [2]**
- 48 **Nachschlag**
- 49 **Produktvorstellung: SWAVE - Regeneration auf Knopfdruck**
- 85 **Anders wohnen: Mauerentfeuchtung mit Raumenergie**
- 89 **Reviews**
Bücher: Das große Erwachen | Inspiration - Konspiration - Evolution | Wasserstoff-Medizin | Der Zauber der natürlichen Geburt | Der Krieg gegen das Gold | Die Atombombenlüge | Abgelenkt | Das Mysterium der Bhagavad-Gita
Film: Shadow Gate
- 95 **Loose Footage**
- 96 **Impressum**



Akte Covid-Impfstoff: Top-Kardiologe schwört ab

Dr. Aseem Malhotra

Um die modRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 wabern Wolken aus Gerüchten und politisch ungewollten Fakten – wenn daher ein Top-Kardiologe und Gesundheitsexperte sein Insiderwissen vor Gericht zu Protokoll gibt, sollte man das zur Kenntnis nehmen. Dass seine Aussage unter Eid getätigt wurde, kann Betroffenen bei Klagen helfen.

Mein Name ist Dr. Aseem Malhotra. Ich bin Facharzt für Kardiologie und seit 2001 als Arzt zugelassen. Als Akademiker habe ich verschiedene Funktionen in der Gesundheitspolitik im Vereinigten Königreich ausgeübt. Die drei wichtigsten und bekanntesten sind zum einen die Funktion als Botschafter der Academy of Medical Royal Colleges, die jeden Arzt im Vereinigten Königreich repräsentiert. Des Weiteren war ich sechs Jahre lang Treuhänder des King's Fund als jüngstes Mitglied, das je in dieses Gremium berufen wurde; es berät die Regierung in Fragen der Gesundheitspolitik. Und nicht zuletzt war ich Gründungsmitglied und erster wissenschaftlicher Direktor von Action on Sugar. Aufgrund dieser Position gelte ich als führender Verfechter der Einführung einer Steuer auf zuckerhaltige Getränke im Vereinigten Königreich. Und schließlich war ich fünf Jahre lang Gastprofessor für evidenzbasierte Medizin an der Bahiana School of Medicine in Salvador, Brasilien.

Anfang 2020, zu Beginn der Pandemie, gehörte ich zu den Ärzten, die sich im Mainstream am lautesten zu Wort meldeten und sehr früh einen Zusammenhang zwischen Covid-19 und denjenigen Patienten herstellten, die anfällig für schwere Komplikationen durch Covid sind. Im März 2020 wurde ich gebeten, auf Sky News

meine ersten Forschungsergebnisse über den Zusammenhang insbesondere zwischen Fettleibigkeit und Covid zu erläutern. Gleichzeitig sollte ich die Menschen darüber aufklären und der Regierung nahelegen, eine öffentliche Gesundheitspolitik zu betreiben, die den Menschen hilft, ihr Immunsystem zu stärken oder zu verbessern. Dies kann innerhalb weniger Wochen durch eine Ernährungsumstellung und die Optimierung von Vitamin D geschehen. Und ich war der Erste, der in einem Artikel im *Daily Telegraph* sagte, unser Premierminister Boris Johnson sei wahrscheinlich wegen seines Gewichts ins Krankenhaus eingeliefert worden. Dieser Artikel wurde auch in einem Kommentar auf der Titelseite sowie von BBC News und „Good Morning Britain“ aufgegriffen. Daraufhin hatte mich der damalige Gesundheitsminister Matt Hancock – das wurde in den Nachrichten veröffentlicht – gebeten, ihn über den Zusammenhang zwischen Covid und Fettleibigkeit zu beraten.

Psychologische Hürden für die Wahrheit

Vor meiner Kehrtwende in Bezug auf mein Verständnis vom Nutzen und Schaden des Covid-Impfstoffs habe

ich durch meine Erfahrungen in den letzten Jahren mehr denn je erkannt, dass die größten Barrieren für die Wahrheit nicht faktischer oder intellektueller, sondern psychologischer Natur sind. Ich denke, dass wir alle als Menschen anfällig für diese psychologischen Hürden sind, und wir sollten Mitgefühl für uns selbst haben.

Ich möchte diese drei psychologischen Barrieren kurz zusammenfassen, bevor ich im Detail beschreibe, was ich im Zusammenhang mit dem Covid-Impfstoff erlebt habe.

Ich glaube, unsere derzeitige Situation ist ein weiteres Beispiel für vorsätzliche Blindheit, da ein Großteil der Mainstream-Berichterstattung, des medizinischen Establishments und der politischen Entscheidungsträger die schrecklichen, schwerwiegenden und häufig vorkommenden Impfschäden des Covid-19-Impfstoffs nicht anerkennt. Ich sage das mit vollem Mitgefühl, denn auch ich war sehr lange Zeit vorsätzlich blind gegenüber den Schäden des Covid-Impfstoffs.

Die zweite Hürde für die Wahrheit, die meines Erachtens für die Situation, in der wir uns jetzt befinden, sehr relevant ist, nennt sich vorsätzliche Blindheit.

Die erste psychologische Barriere ist die Angst. Und viele von uns hatten verständlicherweise – ich erinnere mich noch an die Anfänge der Pandemie – große Angst. Wir wussten nicht, womit wir es zu tun hatten. Das Problem ist, dass Menschen, die sich in einem Zustand der Angst befinden, weniger kritisch denken und eher bereit sind, sich zu fügen.

Auch wenn Covid für besonders gefährdete Gruppen wie ältere Menschen verheerend war – ich habe Menschen mit Long Covid betreut und tue dies immer noch –, war die Angst stark übersteigert. Wir hatten gute Daten über die Sterblichkeitsrate bei Covid. In den Vereinigten Staaten ergab jedoch eine Umfrage im Jahr 2020, dass 50 Prozent glaubten, bei einer Covid-Erkrankung würde das Risiko eines Krankenhausaufenthalts bei 50 Prozent (jeder Zweite) liegen, während die tatsächliche Zahl für Menschen im mittleren Alter bei weniger als einem Prozent lag.

Die zweite Hürde für die Wahrheit, die meines Erachtens für die Situation, in der wir uns jetzt befinden, sehr relevant ist, nennt sich vorsätzliche Blindheit. Dies ist der Fall, wenn Menschen – wir alle sind dafür anfällig – die Augen vor der Wahrheit verschließen, um sich sicher zu fühlen, Konflikte zu vermeiden, Ängste abzubauen und ihr Ansehen und ihre zerbrechlichen Egos zu schützen. Beispiele hierfür sind:

- Auf persönlicher Ebene kann es zu vorsätzlicher Blindheit kommen, wenn ein Partner die Augen vor der Affäre seines Partners verschließt.
- Auf institutioneller Ebene sind Hollywood und Harvey Weinstein, die katholische Kirche und Kindesmissbrauch gute Beispiele für vorsätzliche Blindheit.

Im Januar 2021 war ich einer der ersten Menschen, die zwei Dosen des Covid-mRNA-Impfstoffs erhalten haben – ich hatte mich freiwillig in einem Impfzentrum gemeldet. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass herkömmliche Impfstoffe zu den sichersten pharmakologischen Eingriffen gehören, und ich konnte mir nicht vorstellen, dass dieser Impfstoff irgendeinen Schaden anrichten würde.

Als öffentliche Person und angesehener Arzt im Vereinigten Königreich habe ich Beziehungen zu vielen anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aufgebaut, darunter auch zu Prominenten und Politikern, die mich häufig um medizinischen Rat bitten. Eine davon war die Filmregisseurin Gurinder Chadha – Sie kennen vielleicht einige ihrer Arbeiten, darunter den Film „Kick it like Beckham“ –, die mich gefragt hatte, ob sie sich impfen lassen sollte oder nicht, und mir Blogs geschickt hatte, die ich abweisend als Impfgegner-Unsinn betrachtete. Daraufhin wurde ich zu Good Morning Britain eingeladen, weil Gurinder Chadha getwittert hatte, ich hätte sie davon überzeugt, sich impfen zu lassen.

Der Hauptgrund für diesen Fernsehauftritt bestand darin, Bedenken gegenüber der Impfung abzubauen, die bei Angehörigen ethnischer Minderheiten im Vereinigten Königreich sehr ausgeprägt waren. In der Sendung habe ich darauf hingewiesen, dass ich die Gründe für die zögerliche Haltung gegenüber Impfstoffen verstehe, da ich viele Jahre lang auf die negativen Folgen des Einflusses der Pharmaindustrie auf die Medizin hingewiesen habe. Wenn ich mich recht erinnere, habe ich sogar darauf hingewiesen, dass die Pharmaindustrie mehrfach des Betrugs für schuldig befunden wurde und dass vor der Pandemie nach Herzerkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache verschriebene Medikamente waren.

Ich habe jedoch die Öffentlichkeit beruhigt und gesagt, dass trotz dieser Zahlen die traditionellen Impfungen zu den sichersten medizinischen Methoden gehören. Dieser Meinung bin ich immer noch.

Änderung des Standpunkts zum Covid-19-Impfstoff

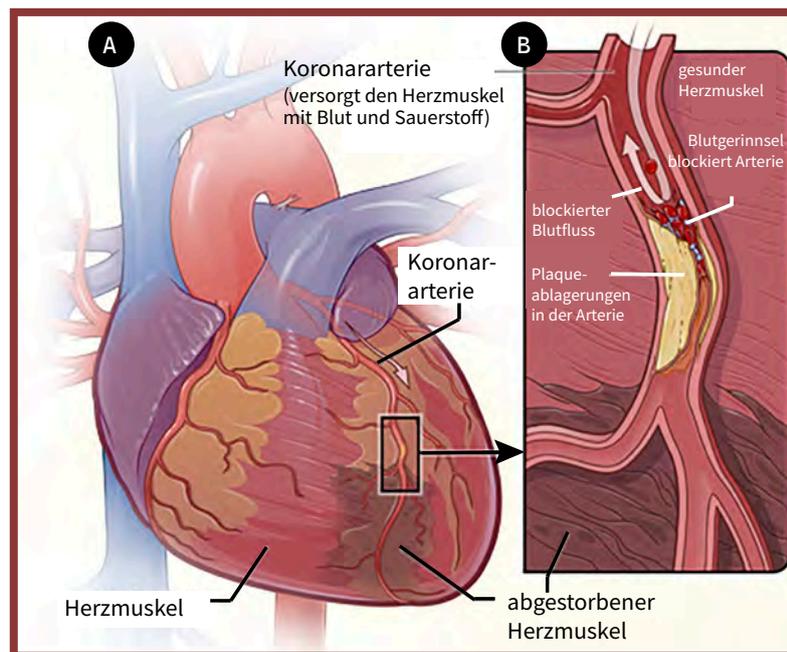
Einige Monate später, im April 2021, traf ich mich mit einem Kollegen und Freund, den ich für einen der besten Kardiologen im Vereinigten Königreich halte. Ich war überrascht, als er mir sagte, dass er sich nicht gegen Covid-19 hatte impfen lassen. Er erklärte mir, dass er Bedenken hatte, weil es laut einem Anhang der ursprünglichen Studie von Pfizer in der Impfstoffgruppe vier Herzstillstände gab und in der Placebogruppe nur einen.

Diese Zahlen waren gering und erreichten keine statistische Signifikanz. Es könnte sich also um einen Zufall handeln oder, so seine Befürchtung, um ein Signal für zukünftige Probleme. Und wenn dies der Fall wäre, hätten wir ein großes Problem. Er sagte, er würde lieber abwarten und sehen, was passiert, bevor er sich impfen lässt.

Am 26. Juli 2021 erlitt mein Vater im Alter von 73 Jahren einen unerwarteten plötzlichen Herzstillstand. Er war ein sehr angesehener und bekannter Arzt im Vereinigten Königreich, der unter anderem Ehrenvizepräsident der British Medical Association BMA war und von der englischen Königin mit einem OBE [Order of the British Empire, Anm. d. Übers.] geehrt wurde. Ich war sehr erschüttert von seinem Tod. Es fiel mir schwer zu verstehen, warum mein Vater, ein völlig gesunder Mann – ich kannte seine kardiologische Vorgeschichte und seinen kardiologischen Status – einen Herzstillstand erlitten hatte. Meine ersten Recherchen bestanden darin herauszufinden, warum der Krankenwagen mit einer Verspätung von 30 Minuten in seiner Wohnung eintraf.

Zwei Wochen später rief mich die stellvertretende leitende Krankenschwester des NHS England, einer staatlichen Gesundheitsbehörde, an. Sie war sehr aufgeregt. Sie hatte meinen Vater sehr gut gekannt und sagte weinend zu mir: „Aseem, ich muss dir etwas sagen.“ Sie erzählte mir, dass in den letzten zwei Monaten in den meisten Regionen des Vereinigten Königreichs die Krankenwagen nicht rechtzeitig bei Patienten mit Herzinfarkt oder Herzstillstand gewesen waren und dass dies absichtlich – ich werde diese Worte benutzen, ich habe es schon einmal erwähnt – vertuscht wurde. Wie bereits erwähnt, war es eine Vertuschung, an der die Regierung und das Gesundheitsministerium beteiligt waren, um diese Informationen den Ärzten und der Öffentlichkeit vorzuenthalten.

Ich habe mit einem Enthüllungsjournalisten der britischen Zeitung *i* zusammengearbeitet, um einen Artikel und eine Reportage zu verfassen, die ein paar Monate später in den BBC-Nachrichten Schlagzeilen machten und die Sache aufdeckten. Kurz bevor ich die Sache enthüllte, hatte ich einem führenden Professor für Kardiologie aus dem Vereinigten Königreich, dem ich vertraue, eine



Nachricht geschickt, in der ich ihm erklärte, was passiert war und was ich vorhatte zu tun. Ich habe Beweise dafür in Form von Textnachrichten. Er sagte mir, ich solle das nicht tun, weil ich mir damit Feinde machen würde. Ich erklärte ihm, dass ich eine Verpflichtung gegenüber den Patienten und der Öffentlichkeit habe. Dies ist nur ein Beispiel von vielen für ein kulturelles Problem in der Medizin.

Der nächste Teil dieser Geschichte ist der Obduktionsbefund meines Vaters. Er ergab für mich keinen Sinn. Ich gelte als einer der führenden Experten – vielleicht sogar weltweit – für die Entstehung und den Verlauf koronarer Herzerkrankungen. Mein Vater hatte zwei schwere Verstopfungen in seinen Herzkranzgefäßen. Es gab keine wirklichen Anzeichen für einen Herzinfarkt, und wahrscheinlich hatte bei ihm eine Rhythmusstörung aufgrund der verminderten Blutzufuhr zum Herzstillstand geführt.

Dann wurden mir innerhalb weniger Wochen, etwa im Oktober und November, drei verschiedene Informationen zugetragen, die mir klarmachten, dass es wahrscheinlich ein erhebliches Problem mit dem Covid-mRNA-Impfstoff gab. Ich hielt zu der Zeit in Stockholm Vorträge und wurde von einer Journalistin der *Times* kontaktiert: „Dr. Malhotra, wir haben Berichte über einen unerklärlichen 25-prozentigen Anstieg von Herzinfarkten in schottischen Krankenhäusern“, und sie fragte mich, was meiner Meinung nach los sei. Ich erklärte ihr, dass ich damals aufgrund meiner eigenen Erfahrungen davon ausgegangen war, es gäbe zwei wahrscheinliche Faktoren, von denen einer der Lockdown-Stress war. Wir wissen, dass es zu einem Anstieg von Herzinfarkten und Schlaganfällen kommt, wenn die Bevölkerung beispielsweise nach einem Krieg schwerem Stress ausgesetzt ist, der viele



Jahre anhalten kann. Ich war überrascht, als sie mich fragte, ob ich glaube, dass der Covid-Impfstoff für diese Herzinfarkte mitursächlich sein könnte. Ich antwortete ihr, dass ein guter Wissenschaftler niemals irgendeine Möglichkeit ausschließen sollte. Aber ich hielt es zu diesem Zeitpunkt für unwahrscheinlich, dass es mit dem Covid-Impfstoff zusammenhängt; wir sollten diesen Bereich beobachten und unsere Augen offen halten.

Einige Wochen später erschien in der Fachzeitschrift *Circulation*, die als wichtigste kardiologische Fachzeitschrift in den Vereinigten Staaten gilt, eine Veröffentlichung, die einen potenziell sehr starken Zusammenhang zwischen den Covid-mRNA-Impfstoffen und einem erhöhten Herzinfarktrisiko aufzeigte. Ganz konkret bestand bei mehreren Hundert Personen mittleren Alters ein plausibler Mechanismus, der durch Entzündungsmarker im Blut das Grundrisiko, innerhalb von fünf Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden, von 11 auf 25 Prozent erhöhte – und das innerhalb von zwei Monaten nach der Verabreichung der Covid-mRNA-Impfstoffe.

Natürlich handelt es sich hierbei um nur wenige Daten. Aber selbst wenn sie nur teilweise zutreffen, ist dies ein enormer Anstieg des Risikos in einem sehr kurzen Zeitraum. Das regte mich zum Nachdenken an, warum mein Vater sechs Monate nach der Verabreichung von zwei Dosen des Impfstoffs einen Herzstillstand erlitten haben könnte. Mit einem Kollegen sprach ich darüber, dass wir in den nächsten Jahren in stark durchgeimpften Ländern eine Zunahme von Herzstillständen, Herzinfarkten und übermäßigen Todesfällen verzeichnen würden, wenn dies stimmen sollte.

Institutionelle Korruption

Nach wenigen Wochen wurde ich von einem Informanten einer sehr angesehenen britischen Einrichtung angerufen. Ich werde den Namen dieser Einrichtung nennen, was ich bisher nicht öffentlich getan habe: die Oxford University. Dieser Kardiologe erklärte mir, dass eine Gruppe von Forschern in seiner Abteilung zufällig durch den Einsatz sehr spezieller Bildgebungsverfahren des Herzens festgestellt hatte, dass beim Vergleich von Geimpften mit Ungeimpften bei Ersteren ein Signal für eine erhöhte Entzündung der Herzarterien vorlag.

Der leitende Forscher dieser Gruppe hatte sich mit den Nachwuchskollegen zusammengesetzt und gesagt: „Wir werden diese Ergebnisse nicht weiter erforschen, da dies unsere Finanzierung durch die Pharmaindustrie beeinträchtigen könnte.“

Zu diesem Zeitpunkt empfand ich es angesichts dieser drei Informationen als meine ethische Pflicht, mich zu äußern. Also ging ich zu GBNews, um darüber zu sprechen, was ich herausgefunden hatte. Ich bat den Impfstoffausschuss des Vereinigten Königreichs, dies zu untersuchen, um festzustellen, ob ein echtes Problem mit dem Impfstoff in Bezug auf Herzprobleme vorlag. Etwa zur gleichen Zeit – was ich sehr seltsam fand – hatte der damalige Gesundheitsminister Sajid Javid im Parlament angekündigt, dass ein Gesetz erlassen werden würde, nach dem sich alle Beschäftigten im Gesundheitswesen gegen Covid-19 impfen lassen müssten. Für mich gab es zu diesem Zeitpunkt weder eine ethische noch eine wissenschaftliche Rechtfertigung dafür, denn nach dem Sommer 2021 war sehr deutlich geworden, dass der Covid-mRNA-Impfstoff die Infektion nicht aufhielt und schon gar nicht die Übertragung stoppte. Man ging davon aus, dass etwa 80.000 Mitarbeiter des britischen staatlichen Gesundheitsdiensts NHS zu diesem Zeitpunkt die Covid-Impfung verweigert hatten. Und nun drohte ihnen der Verlust ihres Arbeitsplatzes, wenn sie bis April des folgenden Jahres nicht vollständig geimpft waren. Viele dieser Menschen waren sehr besorgt und nahmen Kontakt mit mir auf. Zu dieser Zeit gab ich viele Interviews, sowohl mit der BBC als auch mit Sky News und GBNews, in denen es um die Verspätung des Krankenwagens für meinen Vater ging. Und ich nutzte die Gelegenheit, um in den Mainstreammedien Sajid Javid, den Gesundheitsminister, aufzufordern, die Einführung der Impfpflicht für das Gesundheitspersonal zu revidieren, da ich dies für unwissenschaftlich und unethisch hielt. Das Royal College of Physicians, dem ich angehöre, bat mich kurz darauf, Stellung zu anonymen Beschwerden von Ärzten zu nehmen, die mir vorwarfen, ich würde „Impfgegner-Desinformation“ verbreiten. Aufgrund meiner eigenen Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem wusste ich, dass dies eine direkte Reaktion war, wahrscheinlich genährt durch eine Kombination aus vorsätzlicher Blindheit und institutioneller Korruption.

Anzeige



Best of NEXUS

Die besten Artikel aus 30 Jahren
als PDF-Sammlung.

14 Themen • 44 Artikel • 405 Seiten

t1p.de/bestofnexus

für

10,- EUR

Wenn ich von institutioneller Korruption spreche, meine ich damit, dass die Beschwerden meiner Meinung nach von Akademikern mit finanziellen Verbindungen zur pharmazeutischen Industrie eingereicht wurden. Ich war sehr besorgt über die mögliche Einführung der Impfpflicht. Und deshalb beschloss ich, zwei Dinge zu

Der kritischste Teil, die kritischste Forschung, die zu diesem Thema veröffentlicht wurde und die das gesamte Gericht meiner Meinung nach zur Kenntnis nehmen sollte, wurde im August 2022 in der Zeitschrift *Vaccine* veröffentlicht. Diese Forschung wurde von einigen der weltweit besten – vom Einfluss der Pharmaindustrie

Aus den ursprünglichen Studien, die zur Zulassung dieser Impfstoffe geführt hatten, ging hervor, dass die Wahrscheinlichkeit, durch den Impfstoff einen schweren gesundheitlichen Schaden zu erleiden – speziell die Gefahr eines Krankenhausaufenthalts, eines lebensverändernden Ereignisses oder einer Behinderung – höher war als die eines Krankenhausaufenthalts wegen Covid.

tun. Das erste war ein Telefonat mit dem Vorsitzenden des britischen Ärzteverbands MBA im Dezember 2021. Ich hatte ein gutes Verhältnis zu ihm und er respektierte meine Meinung. Ich verbrachte zwei Stunden am Telefon und erklärte ihm alle meine Bedenken, die ich bis zu diesem Zeitpunkt bezüglich des Covid-mRNA-Impfstoffs hatte. Er sagte zu mir: „Aseem, niemand scheint den Covid-mRNA-Impfstoff so kritisch zu bewerten wie Sie.“ und weiter: „Die meisten meiner Kollegen beziehen ihre Informationen über den Nutzen und Schaden des Impfstoffs von der BBC.“

Dies wurde von Rochelle Walensky, der ehemaligen Vorsitzenden der CDC in den Vereinigten Staaten, wiederholt, die später in einem Interview sagte, dass ihr anfänglicher Optimismus bezüglich der Vorteile des Impfstoffs aus einem Bericht von CNN News stammte. Ich betone dies, weil wir alle unsere Schwächen haben in Hinblick darauf, woher wir unsere Gesundheitsinformationen beziehen. Selbst Ärzte, politische Entscheidungsträger, Richter und Anwälte – sowie die Öffentlichkeit – werden massiv von den Mainstreammedien beeinflusst. Der Vorsitzende des BMA stimmte mir zu, dass es keine ethische oder wissenschaftliche Rechtfertigung für die Impfpflicht gibt. Er sagte, auch das BMA unterstütze nicht die Impfpflicht. Und er sagte, er werde aufgrund unseres Gesprächs direkt mit dem Gesundheitsminister Sajid Javid sprechen.

Einen Monat später, Ende Januar 2022, wurde die Covid-Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen gekippt. Zu diesem Zeitpunkt wurde mir angesichts der Tatsache, dass es eine gewisse Gegenreaktion auf mich gab, klar: Ich musste eine eigene kritische Analyse der Covid-mRNA-Impfstoffe durchführen, da es sich um ein sehr umfangreiches Gebiet handelt, das nicht zu meinem ursprünglichen Fachgebiet gehört. Ich verbrachte sechs bis neun Monate damit, die Daten kritisch zu bewerten und sprach unter anderem mit zwei Pfizer-Whistleblowern, drei investigativen Medizinjournalisten sowie renommierten Wissenschaftlern der Universitäten Oxford, Stanford und Harvard.

unabhängigen – Akademikern durchgeführt. Diese Forschung war in der Lage, die ursprünglichen von Pfizer und Moderna durchgeführten randomisierten Kontrollstudien neu zu analysieren. Das war möglich, weil auf den Websites der FDA und von Health Canada neue Informationen zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Schlussfolgerungen dieses Papiers waren wirklich sehr beunruhigend. Aus den ursprünglichen Studien, die zur Zulassung dieser Impfstoffe geführt hatten, ging hervor, dass die Wahrscheinlichkeit, durch den Impfstoff einen schweren gesundheitlichen Schaden zu erleiden – speziell die Gefahr eines Krankenhausaufenthalts, eines lebensverändernden Ereignisses oder einer Behinderung – höher war als die eines Krankenhausaufenthalts wegen Covid. Diese Schädigungsrate innerhalb von zwei Monaten nach Verabreichung der Impfung war mit 1:800 extrem hoch.

Zum Vergleich: In der Vergangenheit haben wir andere Impfstoffe wegen weitaus geringerer Risiken ausgesetzt. Bereits 1976 wurde ein Impfstoff gegen die Schweinegrippe zurückgezogen, weil bei einem von 100.000 Menschen das Guillain-Barré-Syndrom, eine neurologische Erkrankung, festgestellt wurde. 1999 wurde der Impfstoff gegen Rotaviren ausgesetzt, weil bei einem von 10.000





Kindern eine Form des Darmverschlusses festgestellt wurde. Beim Covid-Impfstoff lag die Wahrscheinlichkeit gesundheitlicher Gefahren bei 1:800.

In Anbetracht dieser von Fachleuten geprüften Informationen, die in der weltweit einflussreichsten Fachzeitschrift für Impfstoffe veröffentlicht wurden und denen keine nennenswerten Gegenargumente gegenüberstanden, war meiner Meinung nach klar, dass dieser Impfstoff niemals für die Verwendung bei einem einzigen Menschen hätte zugelassen werden dürfen. Meiner Ansicht nach lenkt dieser sehr wichtige Prozess in gewisser Weise von einem viel wichtigeren Thema ab: dass es auf der ganzen Welt Gerichtsverfahren mit einer umfassenden Untersuchung der pharmazeutischen Industrie und der Frage geben sollte, wie es dazu kommen konnte, dass wir so viel falsch gemacht haben. Natürlich könnte man argumentieren, dass dies nur ein Teil der Forschung ist, aber in Wirklichkeit gibt es viele

verschiedene Forschungsstränge, die leider Anzeichen für beträchtliche und allgemeine ernsthafte Schäden durch diese Impfstoffe aufzeigen.

Aus den Arzneimittelüberwachungsdaten aus den sogenannten Yellow-Card-Berichten aus der Bevölkerung ergibt sich ein plausibler biologischer Schadensmechanismus. Wir haben auch andere Forschungsergebnisse, sogenannte Beobachtungsdaten. Und wir haben Obduktionsdaten, die bestätigen, dass die Todesfälle bei der Mehrheit derjenigen, die innerhalb kurzer Zeit nach der Impfung an Herzproblemen starben, definitiv durch den Impfstoff verursacht wurden.

Es ist wirklich eine sehr, sehr, sehr erschreckende Situation, in der wir uns befinden. Man würde hoffen und erwarten, dass die Aufsichtsbehörden alle Medikamente unabhängig bewerten. Jedoch zeigen die Beweise, dass dies bei Weitem nicht der Fall ist. Eine Untersuchung des *British Medical Journal*, die ebenfalls im Sommer 2022 veröffentlicht wurde, enthüllte, dass die meisten der großen Aufsichtsbehörden weltweit den Großteil ihrer Gelder von der Arzneimittelindustrie erhalten. So erhält beispielsweise die MHRA, die Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel im Vereinigten Königreich, 86 Prozent ihrer Mittel von der Arzneimittelindustrie, und bei der FDA in Amerika sind es 65 Prozent der Mittel.

Eine Tatsache, die den meisten Ärzten nicht bekannt ist und von der ich daher auch nicht erwarte, dass sie den Mitgliedern des Gerichts bekannt ist, ist der Umstand, dass die von der Arzneimittelindustrie gesponserte Forschung sehr, sehr selten unabhängig bewertet wird.

Die Daten aus klinischen Studien können oft Tausende von Seiten mit Informationen über einzelne Patienten umfassen. Die Arzneimittelhersteller halten aber diese Rohdaten zurück. Sie geben nur die zusammengefassten Ergebnisse an die Regulierungsbehörden weiter, die sie dann bezahlen und die dadurch einen Anreiz haben, die

Anzeige

Für Ihre »Hausapotheke« gegen Elektro-Stress

CHI-ENERGY-PRODUCTS™

BEWÄHRTE INNOVATIVE TECHNOLOGIE | HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND

Der CHI-Netzstecker neutralisiert Stör-Potentiale im gesamten Hausstrom-Kreislauf. | € 129,-

Der EMF-Balancing Aufkleber neutralisiert longitudinale Stör-Schwingungen bei Smartphones, Tablet, DECT o.ä. | € 19,80

Das CHI-Mobil (für unterwegs) neutralisiert Stör-Felder aller Art im Radius von ca. 2 Meter. | € 98,-

Komplett-Preis € 214,- (statt € 246,80)

Alle Produkte sind optimiert zum Schutz vor 5G-Strahlung. Lieferungen in Deutschland mit offener Rechnung. 14 Tage Rückgaberecht.







UH-VITAL-SYSTEME GmbH | Elbdeich-West 107 | D-21730 Balje | Tel. 04753-844 75 70 | info@uh-vital-systeme.de | www.uh-vital-systeme.de

Medikamente zu genehmigen – die Medikamente werden dann auch genehmigt.

Ich habe diese Punkte in meinem von Experten begutachteten Artikel dargelegt, der im September 2022 im *Journal of Insulin Resistance* veröffentlicht wurde und in dem ich zu dem Schluss kam, dass wir innehalten

versity. Der Grund, warum ich ihn so nenne, ist, dass er der meistzitierte medizinische Forscher der Welt und ein mathematisches Genie ist. Im Jahr 2006 veröffentlichte er eine Abhandlung mit dem Titel „Warum die meisten veröffentlichten Forschungsergebnisse falsch sind“. Darin weist er darauf hin, dass die Forschungsergebnisse

Eine sehr klare und sehr einfache Lösung, die sowohl ethisch als auch wissenschaftlich und demokratisch ist, wäre, dass es der Pharmaindustrie zwar erlaubt sein sollte, Medikamente zu entwickeln, aber es sollte ihr nicht erlaubt sein, sie selbst zu testen.

und die Problematik um die Covid-mRNA-Impfstoffe untersuchen sollten.

Seitdem setze ich mich weltweit für eine Rückkehr zu einer ethischen, evidenzbasierten medizinischen Praxis ein. Einige der offensichtlichen Lösungen wären Gesetzesänderungen, damit Patienten, Ärzte und die Öffentlichkeit mehr Vertrauen in die Informationen haben können, aufgrund derer sie Entscheidungen über ihre Gesundheit treffen.

Eine sehr klare und sehr einfache Lösung, die sowohl ethisch als auch wissenschaftlich und demokratisch ist, wäre, dass es der Pharmaindustrie zwar erlaubt sein sollte, Medikamente zu entwickeln, aber es sollte ihr nicht erlaubt sein, sie selbst zu testen. Und schon gar nicht sollte es ihr erlaubt sein, ihre eigene Forschung zu entwickeln und die Rohdaten zurückzuhalten. Solche Informationen müssen unabhängig ausgewertet werden. Eine weitere klare Lösung wäre, dass die medizinischen Aufsichtsbehörden kein Geld von der Industrie annehmen sollten, da dies einen groben Interessenkonflikt darstellt.

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich bereits vor der Pandemie erkannt hatte, dass es ein großes Problem mit der Zuverlässigkeit der klinischen Forschung gibt, da die Ergebnisse klinischer Studien zu allen Medikamenten, die von der Pharmaindustrie finanziert werden, deren Sicherheit und Nutzen stark übertreiben.

Ich habe diese Informationen an das Europäische Parlament weitergeleitet, vor dem ich 2019 eine Rede gehalten habe, und ich habe mit sehr hochrangigen Politikern in der britischen Regierung gesprochen. Aber obwohl sie Verständnis zeigten, waren sie der Meinung, dass das Thema viel größer sei und sie als Einzelpersonen wenig erreichen könnten – es brauche daher die Aufmerksamkeit der Medien, um die Öffentlichkeit für die Bedeutung einer solchen Untersuchung zu sensibilisieren.

Bevor wir mit weiteren Fragen fortfahren, möchte ich, da ich jetzt schon ziemlich lange gesprochen habe, nur noch zwei Hinweise geben, damit das Gericht und die Richter verstehen, wie schlimm dieses Problem bereits vor der Pandemie war.

Der Mann, den ich den Stephen Hawking der Medizin nenne, ist Professor John Ioannidis von der Stanford Uni-

umso unwahrscheinlicher sind, je größer die finanziellen Interessen in einem bestimmten Bereich sind. Ich sage dies im Zusammenhang mit dem mRNA-Impfstoff von Pfizer, der dem Unternehmen 100 Milliarden Dollar eingebracht hat.

Ein weiterer Punkt, den er in einem Papier aus dem Jahr 2017 anführt, ist: Der Grund für den Fortbestand des Systems liegt darin, dass sich die meisten Ärzte nicht bewusst sind, dass die Informationen, aufgrund derer sie klinische Entscheidungen treffen, durch kommerziellen Einfluss verfälscht wurden.

Der andere glaubwürdige Name, den ich erwähnen möchte, ist der Herausgeber des *Lancet*, Richard Horton, den ich persönlich kenne. Im Jahr 2015 schrieb er im *Lancet* einen Artikel über ein geheimes Treffen, an dem er selbst und einige der weltweit führenden medizinischen Akademiker teilgenommen hatten. Darin schrieb er, dass möglicherweise die Hälfte der veröffentlichten medizinischen Literatur einfach nicht stimmt. Und er sagte, die Wissenschaft habe sich in eine dunkle Richtung entwickelt. Aber wer wird den ersten Schritt tun, um das System zu bereinigen?

Ich glaube, dass dieser Fall heute vor diesem Gericht ein sehr entscheidender Moment in der Geschichte für diesen ersten Schritt ist.

Anmerkung der Redaktion

Die Aussage von Dr. Aseem Malhotra wurde am 12. April 2024 vor dem Bezirksgericht Helsinki unter der Voraussetzung gemacht, dass jede Abweichung von der Wahrheit einen Meineid darstellt. Dies ist wichtig, denn jeder, der im Zusammenhang mit dem experimentellen Covid-19-Impfstoff ein Gerichtsverfahren gegen eine Institution anstrengen will, kann nun diese beeidigte Aussage von Dr. Malhotra verwenden. YouTube hat die eidesstattliche Aussage von Dr. Malhotra gesperrt, aber Sie können die vollständige Version unter tinyurl.com/2s3zr7fz oder tinyurl.com/4t4csstj ansehen.